

Vorlage-Nr. 14/2629

öffentlich

Datum: 24.05.2018
Dienststelle: LVR-Klinik Düren
Bearbeitung: Herr van Brederode

Krankenhausausschuss 1	07.06.2018	Beschluss
Bau- und Vergabeausschuss	25.06.2018	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**Instandsetzung und Modernisierung Haus 6 der LVR-Klinik Düren
hier: Durchführungsbeschluss**

Beschlussvorschlag:

Die LVR-Klinik Düren wird gemäß Vorlage Nr. 14/2629 mit der Durchführung der Baumaßnahme zur Instandsetzung und Modernisierung des Hauses 6 der LVR-Klinik Düren mit Gesamtkosten von rund 2,318 Mio. € brutto beauftragt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	rd. 2,318 Mio. €
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für den Vorstand

v a n B r e d e r o d e
Vorsitzender des Vorstands

Zusammenfassung:

Am 18.05.2017 hat der Krankenhausausschuss 1 die LVR-Klinik Düren gemäß der Vorlage Nr. 14/1950 beauftragt, die weitere Planung der Baumaßnahme und die Erstellung der Haushaltunterlage-Bau zur Instandsetzung und Modernisierung Haus 6 durchzuführen. Das Haus 6 auf dem Gelände der LVR-Klinik Düren soll baulich saniert und energetisch ertüchtigt werden, um die Unterbringungsqualität für die Patienten/Patientinnen in den geplanten 2 x 16 Betten weiter zu verbessern.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 2.217.746,20 € brutto zzgl. der Anschaffung notwendiger loser Einrichtungsgegenstände in Höhe von rund 100.000,00 € brutto.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2629:

1. Dienstliche Veranlassung

Am 18.05.2017 hat der Krankenhausausschuss 1 die LVR-Klinik Düren gemäß der Vorlage Nr. 14/1950 beauftragt, die weitere Planung der Baumaßnahme und die Erstellung der Haushaltunterlage-Bau zur Instandsetzung und Modernisierung Haus 6 durchzuführen.

2. Objektbeschreibung

Das freistehende, eingeschossige Pavillongebäude mit Flachdach vom Typ „Wechselkrankenhaus“ wurde im Jahr 1964 erbaut und zuletzt im Jahr 2001 baulich ertüchtigt, inklusive der Erweiterung um einen großzügigen Wintergarten-Anbau. Das Gebäude ist dreiseitig von einer parkähnlichen Gartenanlage umgeben und in unmittelbarer Nachbarschaft des neuen Zentralgebäudes Haus 11 sowie der Sporthalle sehr gut im Klinikgelände positioniert.

Das Gebäude besteht aus zwei gestreckten Seitenflügeln und einem mittleren Quertrakt.

3. Bauliche Konzeption

In den beiden Seitenflügeln des Objektes sind die Patientenzimmer nebst der zugeordneten Nasszellen sowie Arztzimmer und Untersuchungsräume untergebracht.

Der mittlere Gebäudeteil dient der Unterbringung von Küche, Aufenthaltsbereichen sowie Dienstzimmer. Der komplette mittlere Teil ist über einen großzügigen, als Aufenthaltsraum nutzbaren Wintergarten zum Garten hin geöffnet.

In jedem Seitenflügel sind 2 Einzelzimmer, 6 Standard-Doppelzimmer sowie ein barrierefreies Doppelzimmer vorgesehen. Alle Zimmer sollen über einen zugeordneten Sanitärbereich verfügen.

In den Seitenflügeln werden darüber hinaus Therapie- und Funktionsräume untergebracht. Ein Personalumkleideraum wird durch den Anbau an dem hinteren Seitenflügel geschaffen.

Die Bäder erhalten bodengleiche Duschen sowie Waschtischanlagen mit seitlichen Ablagen.

Das Gebäude verfügt über zwei Eingänge im mittleren Bereich, die durch überdachte Zugänge und einen Windfang baulich verbessert werden.

Im Zuge des Umbaus wird auch die energetische Sanierung des Objektes durchgeführt: Dach und Fassade werden wärmegeämmt und sämtliche Fenster (mit Ausnahme der Befensterung des Wintergartens) werden erneuert.

Den Vorgaben zur Barrierefreiheit wird soweit bautechnisch realisierbar Rechnung getragen. In jedem Flügel wird je ein Doppelzimmer barrierefrei und rollstuhlgerecht ausgeführt.

Das Haus wird energetisch über das Heiz- und Blockheizkraftwerk im Haus 15 mit Wärme, Warmwasser und Strom versorgt.

Folgende Arbeiten werden erforderlich:

- Erdarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Rohbauarbeiten
- Gerüstbauarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Putzarbeiten
- Fensterarbeiten inkl. Sonnenschutzanlagen
- Metallrahmentüren/Brandschutztüren
- Innentüren/Stahlzargen
- Handläufe
- Schlosserarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Estricharbeiten
- Malerarbeiten
- Fassadenarbeiten/Wärmedämmverbundsystem
- Erneuerung Sanitärinstallation
- Umbau Elektroinstallation

4. Ökologisches und nachhaltiges Bauen

Siehe „Regelstandards“.

Erläuterungen zu den nicht oder nicht vollständig umsetzbaren Punkten:

Dachbegrünung:

Die bestehende Dachunterkonstruktion bleibt im Zuge der Baumaßnahme bestehen. Die Prüfung durch einen Statiker ergab, dass eine Sanierung, Dämmung und Dacheindeckung möglich ist, jedoch eine Dachbegrünung statisch nicht mehr getragen wird.

Einsatz einer Solarstromanlage (Photovoltaik) bzw. thermischen Solaranlage:

Das Haus 6 ist ein eingeschossiger Bau, der durch ein östlich angrenzendes Wäldchen partiell verschattet wird. Hierdurch würde der Wirkungsgrad jeder Solaranlage deutlich reduziert. Eine große Photovoltaikanlage ist bereits auf dem Dach des gegenüber positionierten Hauses 11 installiert.

Der Betrieb einer thermischen Solaranlage würde dem wirtschaftlichen Betrieb des Blockheizkraftwerkes, welches zeitgleich Strom und Wärme produziert, entgegenstehen. Ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Betrieb des Blockheizkraftwerkes ist gerade der Bedarf an Wärme.

Nutzung von Regenwasser:

Die Versickerung von Regenwasser im Gartenbereich ist in diesem Fall nicht möglich bzw. nicht sinnvoll:

- Die Stadt Düren besteht auf einen Anschluss an die bestehende Regenentwässerung. Eine Ausnahme ist nur möglich wenn die vorhandene Kanalisation (getrenntes System für Schmutz- und Regenwasser) nicht mehr für die Regenwassermengen ausgelegt wäre.
- Der Gartenbereich ist durch dichten, schlecht versickerungsfähigen Boden geprägt. Ein weiteres Zuführen von Regenwasser würde das Risiko einer dauerhaften Durchnässung des Bodens mit sich führen.

5. Schadstoffbelastung

Durch die Klinik wurde ein Schadstoffgutachten in Auftrag gegeben, das für einige der im Innenraum des Gebäudes aufgetragenen Alt-Putze (eine von 6 Proben) sowie für einige Fensterlaibungen (eine von zwei Proben) Asbestbeimischungen in geringer Konzentration nachweist. In den Estrichen sowie in der Außenfassade wurde keine Belastung nachgewiesen. Von den Putzen geht im Normalbetrieb keine Gefährdung aus, da das Asbest in ihnen gebunden ist. Allerdings bedarf es vor der Umsetzung von Stemm-, Schneide-, Bohr- und Abrissmaßnahmen der fachgerechten Beseitigung. Das Belastungsbild innerhalb der Gebäudes ist sehr uneinheitlich und soll auf der Grundlage mehrerer Probeentnahmen soweit möglich eingegrenzt werden. Mit Blick auf die durchzuführenden Arbeiten sind alle asbesthaltigen Materialien zuvor zu beseitigen. Für diese Arbeiten wurden auf Grundlage einer tendenziell pessimistischen Bewertung des Kontaminierungsumfangs durch den Architekten Mehrkosten in Höhe von 150.000 € + Nebenkosten kalkuliert.

6. Zeitplan

Aufgrund der notwendigen Asbest-Sanierungsarbeiten muss eine Bauzeitverlängerung von bis zu drei Monaten in Rechnung gestellt werden. Mit der baulichen Ausführung soll im Sommer 2018 begonnen werden. Der Abschluss ist im zweiten Halbjahr 2019 geplant.

7. Kosten und Finanzierung

Die erstellte Kostenberechnung für die Maßnahme inkl. Planungskosten beläuft sich auf 2.217.746,20 € brutto zzgl. der Anschaffung notwendiger loser Einrichtungsgegenstände in Höhe von rund 100.000,00 € brutto.

In der Vorplanung (Vorlage 14/1950) wurde von einem Kostenrahmen in Höhe von 1,6 Mio. € ohne lose Einrichtungen ausgegangen. Mit der aktuellen Kostenberechnung ergibt sich somit ein Mehraufwand in Höhe von rd. 617.000 €, der durch folgende Maßnahmen begründet ist:

- Beseitigung von asbestbelasteten Materialien
- Einbau einer Be- und Entlüftungsanlage
- Veränderte statische Bedingungen, die in den vorhandenen Plänen nicht abgebildet waren.

Die Baukosten werden vollständig durch Rücklagen der LVR-Klinik finanziert. Für die Mehrkosten wurde die entsprechende Rücklage im Jahresabschluss 2017 bereits erhöht. Für die Finanzierung der losen Einrichtungen stehen Mittel aus den pauschalen Fördermitteln der Klinik zur Verfügung.

Für den Vorstand

v a n B r e d e r o d e
Vorsitzender des Vorstandes

Erläuterungsbericht

für

Bezeichnung der Baumaßnahme

I.
LVR-Klinik Düren
Instandsetzung und Modernisierung
Haus 6

Dienststelle / Wirtschaftseinheit

LVR Klinik Düren

Meckerstraße 15
52353 Düren

0 Planung

- (1) Dienstliche Veranlassung, Beschlüsse LA + FI (Nr. und Datum), Hinweis auf Erfüllung von Richtlinien (z.B.: Schulbau) und DIN-Normen (für Behinderte); Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) u.a.:
Zielplanung für die LVR-Klinik Düren 2016 - Beschlussfassung KA1/GA vom 19.12.2016 - Beschluss der BFC-Konferenz am 11.12.2017

- (2) Erfüllung des Raumbedarfs
Gemäß Vorplanung der LVR-Klinik Düren

Nur bei Erweiterungen, Umbauten, Modernisierung, Instandsetzung :

Baujahr :

Tragwerkseingriff : ja nein

Nutzungsveränderung : ja nein

Gebäudenutzung während der Bauzeit : ja nein

- (3) Öffentlich-rechtliche Anforderungen
(Ergebnis der Verhandlungen mit Behörden (Bauvoranfragen), Einhaltung örtlicher Vorschriften, Statik, usw.;
Stand des Verfahrens; evtl. Auflagen zur Benutzung öffentl. Straßen für Baustellenverteiler usw.
Die behördliche Abstimmung zum Genehmigungsverfahren wird eingeleitet

- (4) Erweiterungsmöglichkeiten

1 Baugrundstück

- (1) Welche Vertragsverhältnisse bestehen im Hinblick auf die geplante Bebauung, falls der Landschaftsverband Rheinland nicht Grundstückseigentümer ist (Eigentumsverhältnisse)?
Sondervermögen LVR-Klinik Düren

- (2) Anzahl der Stellplätze für Kraftwagen
Forderung aufgrund öffentl.-rechtlicher Vorschriften
 laut Planung vorgesehen:
 auf eigenem Grundstück
 auf öffentlichen Flächen
Summe

mit Überdachung	ohne Überdachung
im gesamten Gelände	

- (3) Lage zum oder im Ort und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln
10 Min Fußweg zum Bahnhof Düren
10 Min Fußweg zur Bushaltestelle

- (4) Angabe über die Bebauung der Nachbargrundstücke
Das Bestandsgebäude befindet sich im Klinikgelände

- (5) Gelände-Höhenlage (Grundwasserstand), Notwendigkeit wesentlicher Erdbewegungen
Bestandsgebäude

- (6) Tragfähigkeit des Baugrundes (Ergebnis von Baugrunduntersuchungen)
Bestandsgebäude - keine wesentlichen Veränderungen

2 Erschließung (öffentliche und private)

- (1) Angaben über abzutretende Flächen für den Gemeinbedarf
nicht zutreffend

- (2) Versorgung und Entsorgung; Verkehrsanlagen
Bestandsgebäude - alle erforderlichen Anlagen vorhanden

- (3) Angaben über rechtlich entstehende Verpflichtungen für Folgemaßnahmen
 (Neubau oder Vergrößerung kommunaler Versorgungs- u. Abwasseranlagen, öffentl. Einrichtungen usw.)
keine bekannt

Art der Ausführung

3 Bauwerk - Baukonstruktion

Beschreibung in Stichworten

310 Baugrube

320 Gründung

Anbau	vogestellter Eingangsbereich auf Streifenfundamenten

330 Außenwände

Außenwände und -stützen, Konstruktion	Kalksandstein
Außentüren und -tore	Alu
Außenfenster	Kunststoff
Sonnenschutz	./.
Schallschutzmaßnahmen	./.
Wärmeschutzmaßnahmen	WDVS (Steinwolle) nach EnEV
Außenwandbekleidung / Fassade	Kalkputz

340 Innenwände

Innenwände und -stützen, Konstruktion	Kalksandstein / Ständerwand
Innentüren und -tore	Holztüren beschichtet
Innenwandbekleidungen	Gipsputz
Schallschutzmaßnahmen	./.
Elementwände	nicht vorgesehen

350 Decken

Deckenkonstruktion	Stahlbeton
Deckenbeläge / Bodenbeläge	Putz / Kautschuk / Fliesen
Deckenbekleidungen (Abhangdecken...)	Elementdecke / Gipskarton
Schallschutzmaßnahmen	n. Anforderung
Treppen, Rampen	vor Eingangsbereich
Balkone, Loggien	./.

Art der Ausführung

3 Bauwerk - Baukonstruktion

Beschreibung in Stichworten

360 Dächer

Dachkonstruktion	Gefälledach
Dachabdichtung	Folie
Wärmeschutzmaßnahmen	n. EnEV
Schallschutzmaßnahmen	n. Anforderung
Dachbeläge (Begrünung, Kies...)	Folie
Dachentwässerung	außen liegende Entwässerung
Dachfenster, Dachöffnungen (RWA...), Lichtkuppeln...	Lichtkuppeln
Sekuranten, Revisionswege, Schneefang, Leitern, Geländer...	./.
Vordächer	neues Vordach im Eingangsbereich

370 Baukonstruktive Einbauten

Allgemeine Einbauten	./.
Besondere Einbauten	./.

390 Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen

Baustelleneinrichtung	Unterbringung im Garten
Gerüste	n. UVV und BG
Sicherungsmaßnahmen	n. UVV und BG
Abbruchmaßnahmen	vereinzelt
Instandsetzungen	vereinzelt
Materialentsorgung	Abbruch
Zusätzliche Maßnahmen (Schutzmaßnahmen, Winterbau)	./.
Provisorische Baukonstruktion	./.

**Besondere Vorkehrungen für kranke oder behinderte Nutzer
in den Patientenzimmer für Patienten mit Behinderung**

Besondere Vorkehrungen für behinderte Besucher (Barrierefreiheit)

Rampenzugang	
Blindenleitsystem	
Behinderten WC	

Art der Ausführung

4 Bauwerk - Technische Anlagen	Beschreibung in Stichworten
410 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	
Abwasseranlagen	SML Rohr
Wasseranlagen	nach EnEG (Energieeinsparungsgesetz)
Gasanlagen	./.
420 Wärmeversorgungsanlagen	
Wärmeerzeugungsanlagen	BHKW Anlage in Haus 17
Wärmeverteilnetze	vorhanden
Raumheizflächen	Heizkörper mit Thermostat
430 Lufttechnische Anlagen	
Lüftungsanlagen	Zu- und Abluft 150 m³/h , Badlüfter
Teilklimaanlagen	./.
Klimaanlagen	./.
Kälteanlagen	./.
440 Starkstromanlagen	
Hoch- und Mittelspannungsanlagen	./.
Eigenstromversorgungsanlagen	./.
Niederspannungsschaltanlagen	Änderung / Erneuerung
Niederspannungsinstallationsanlagen	./.
Beleuchtungsanlagen	De- und Neumontage von Leuchten (Beleuchtung wurde erst vor wer
Blitzschutz- und Erdungsanlagen	Bestehende Anlage wird demoniert & wiederverwendet
Starkstromanlagen, Sonstiges	./.
450 Fernmelde- und informationstechnische Anlagen	
Telekommunikationsanlagen	In Projekt Tele 2020 enthalten
Such- und Signalanlagen	vorhanden, Anpassung an den Grundriss
Zeitdienstanlagen	./.
Elektroakustische Anlagen	vorhanden, Anpassung an den Grundriss
Fernseh- und Antennenanlagen	alle Patientenzimmer
Gefahrenmelde- und Alarmanlagen	BMA
Übertragungsnetze	./.
460 Förderanlagen	
Aufzugsanlagen	./.
Fahrtreppen, Fahrsteige	./.
Befahranlagen	./.
Transportanlagen	./.
Krananlagen	./.
Übertragungsnetze	./.

Art der Ausführung**4 Bauwerk - Technische Anlagen****Beschreibung in Stichworten****470 Nutzungsspezifische Anlagen**

Küchentechnische Anlagen	./. .
Wäscherei- und Reinigungsanlagen	./. .
Medienversorgungsanlagen	./. .
Medizin- und labortechnische Anlagen	./. .
Feuerlöschanlagen	Handfeuerlöscher
Badetechnische Anlagen	./. .
Prozesswärme-, kälte- und -luftanlagen	./. .
Entsorgungsanlagen	./. .

480 Gebäudeautomation

Automationssysteme	./. .
Schaltschränke	./. .
Management- und Bedienungseinrichtung	./. .
Raumautomationssysteme	./. .
Übertragungsnetze	./. .

490 Sonstige Maßnahmen für technische Anlagen

Baustelleneinrichtung	nach UVV und BG
Gerüste	nach UVV und BG
Sicherungsmaßnahmen	./. .
Abbruchmaßnahmen	vereinzelt
Instandsetzungen	vereinzelt
Materialentsorgung	Regelstandards
Zusätzliche Maßnahmen	./. .
Provisorische technische Anlagen	./. .

5 Außenanlagen

Geländeflächen	Anpassungsmaßnahmen in Eigenleistung
Befestigte Flächen	./. .
Baukonstruktion in Außenanlagen	./. .
Technische Anlagen in Außenanlagen	./. .
Einbauten in Außenanlagen	./. .
Wasserflächen	./. .
Pflanz- und Saatflächen	./. .

6 Ausstattung und Kunstwerke

Allgemeine Ausstattung	./. .
Besondere Ausstattung	./. .
Kunstwerke	./. .

7 Baunebenkosten

7.1 Architekten- und Ingenieurleistungen
(- Leistungsumfang gem. HOAI -)

	<u>Hochbau - Objektplanung Gebäude:</u>	<u>Fachplanung HLS:</u>	<u>Fachplanung ELT:</u>	<u>Fachplanung Sonstiges:</u>
Name:	Bastructura Hennig	Ingenieurbüro Niehsen	wie HLS	Tragwerke Schubert
Straße:	Hammerberg 15	Kommerner Straße 204		Kaiserstraße 52
Ort:	52222 Stolberg	53879 Euschkirchen		52249 Eschweiler
Tel.:	02402/9053300	02251/650440		02403/883040
Fax.:	02402/9053309	02251/6504429		02403/883049
Mail:	info@bastructura-hennig.de	info@niehsen.eu		info@tragwerke-schubert.de

7.2 Gutachten und Beratungsleistungen (Bodengutachten, Schall- und Wärmeschutz, Vermessung, Brandschutz, Lichttechnik...)

Bauphysik
Brandschutz

7.3 Künstlerische Leistungen

./.

8 Zeitplan

		Anzahl Monate
8.1	Dauer der weiteren Planung bis Baubeginn	voraussichtlich <input type="text" value="6"/>
8.2	Bauzeit	voraussichtlich <input type="text" value="12"/>

9 Mittelbedarf insgesamt (voraussichtlich)

die hier ausgewiesenen Gesamtkosten sind
aus der Anlage Seite 28 übernommen worden

1.799.808,13 = Bauleistungen
417.938,07 = Nebenkosten, extern
2.217.746,20 = Summe

Aufgestellt

Datum, Unterschrift

15.05.2018

Hochbau



Haustechnik



Geprüft

Datum, Unterschrift

Hochbau

Haustechnik



LVR-Checkliste des ökologischen Bauens

Präambel:

LVR-Anforderungen, die, über gesetzliche Forderungen und anerkannte Regeln der Technik hinausgehend, im Sinne einer internen Selbstverpflichtung allgemein gültig und zu berücksichtigen sind.

Projekt-Nr.:

Projektbezeichnung: LVR-Klinik Düren – Instandsetzung und Modernisierung Haus 6

1 Baustoffe/ Bauteile	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
Konstruktionen: wirtschaftlich, recyclinggerecht, sortenrein und leicht demontierbar	x	
umweltfreundliche Leistungen und Produkte: siehe auch „Labelgutachten Aktualisierung 2014“ (LVR-Intranet); schadstoffarme, lösemittelarme, nicht sensibilisierend wirkende und geruchsneutrale Produkte und Materialien; Gebäude müssen mind. Kategorie „schadstoffarm“ nach Anhang C DIN EN 15251 entsprechen; Kleber/ Bodenmaterialien/ Lacke + Farben: Lacke und Farben in den Standardanwendungen, die die Anforderungen nach RAL UZ 12a (blauer Engel) erfüllen	x	
Holzprodukte: i.d.R. nur nachweislich aus legaler und nachhaltiger Waldwirtschaft (> 80 %) für Hölzer außereuropäischer Herkunft: FSC-Zertifizierung (Forest Stewardship Council) +CoC-Handelszertifikat (Chain of Custody) Verwendung tropischer Hölzer nur für Kleinflächen in Außenbereichen für Hölzer europäische Herkunft: PEFC-Zertifizierung (Programme of Endorsement of Forest Stewardship Council) und CoC-Handelszertifikat	x	
PVC: keine PVC-Bauteile wie Fußbodenbeläge, Fenster- und Türprofile, Tapeten; Prüfung, ob halogenfreie PE- oder PP-Kabelisolierungen gfs. schwerentflammbar und selbstverlöschend vorgeschrieben oder sinnvoll sind (frei von Chlor, Fluor, Brom und Jod)	x	

2 Holzschutz/Fassadenreinigung	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
konstruktiver Holzschutz: hat Vorrang vor chemischem Holzschutz; sofern nicht vermeidbar, werden vorrangig im Kessel- druckverfahren mit einer chrom-, arsen- und fluorfreien Salzlösung imprägnierte Holzbauteile eingesetzt	X	
Entfernung alter Anstriche, Beschichtungen oder Verun- reinigungen an Fassaden erfolgt mechanisch mit Stau- absaugung oder mittels der dem Stand der Technik entsprechenden umweltschonenden Strahlverfahren; falls Reinigungsmittel eingesetzt werden, dürfen diese keine chlorierten Kohlenwasserstoffe enthalten.	x	
3 Abriss und Abfallentsorgung	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
Abriss und Abfallentsorgung gem. Kreislaufwirtschaft und Abfallgesetz (KrWAbfG)	x	
4 Außenanlagen	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
LD-Verfügung vom 14.05.2007 (Intranet) „Berücksichtigung ökologischer Belange bei der Anlage und der Unterhaltung von Grünflächen des LVR“		X kein Gründach, da Sa- nierung im Bestand und Außbesserung der Au- ßenanlage
5 Verbesserung der CO₂ - Bilanz	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
Einhaltung des PH-Beschlusses (Passivhaus) gem. 12/270/1 vom 10.03.2008 (LV) oder mind. Primärener- giebedarf < 120 kWh/m ² a gem. 14/55 vom 06.03.2015 (Bau+VergA): Abweichungen sind zu begründen		x Anwendung aktuelle EnEV
Ziel ist eine Senkung des Primärenergiebedarfs: Eintrag des Kennwertes im Feld „wird eingehalten“		Wie vor
Einsatz energieeffizienter Produkte gem. Richtlinie 2012/27/EU (Energieeffizienz-Richtlinie)	x	
Wärmeversorgung: durch regenerative Energieträger oder KWK-Anlagen; bei Neubauten wird grundsätzlich ein möglicher Einsatz von Fern- und Nahversorgungsnetzen, Holzfeuerungs-		Bestehende Nahwärme- versorgung BHKW

anlagen, Solaranlagen und geothermischen Anlagen geprüft		
Lüftungs- und Klimaanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung: Hygienischer Mindestluftwechsel durch kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen; grundsätzlich sind passivhausgeeignete Anlagen mit WRG zu verwenden; Wärmebereitstellungsgrad (Wirkungsgrad des Wärmetauschers) sollte i.d.R. $\geq 75\%$ unter Prüfbedingungen betragen		X Nicht vorgesehen, da Erneuerung der Abluftanlage
Beleuchtungsanlagen: grundsätzlich Einsatz verlustarmer bzw. elektronischer Vorschaltgeräte	X	
Energiesparbeleuchtung: grundsätzlich sind Leuchtstofflampen, Kompaktleuchtstofflampen oder LED-Lampen einzusetzen	X	
Stromspar-Technik (wie Präsenzmelder, Lastabwuschaltung u.a.m.) Grundsätzlich wird Beleuchtung vom Nutzer bedient; Ausschaltfunktion kann (zusätzlich) durch eine übergeordnete zentrale Steuerung erfolgen; Einschaltfunktion kann durch den Nutzer immer von Hand erfolgen	X	
Solaranlagen (Photovoltaik oder Solarthermie) gem. 12/257 vom 10.03.2008 (LV): falls sinnvoll (Ausrichtung, keine Verschattung etc.)		X Standort ungeeignet wegen Verschattung

6 Wasser	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
Zapfstellen: Begrenzung auf notwendige Anzahl; i.d.R. nur Kaltwasser (Ausnahmen: Pflegebereiche, Stationsbäder und -nasszellen, Duschen in Turnhallen und Schwimmbädern)	X	
Armaturen und WC-Spülungen: gem. Stand der Technik mit Durchflussbegrenzung und Wassersparteknik	X	
Regenwassernutzung: i.d.R. für Außenanlagenbewässerung bzw. Versickerung gem. Bodengutachten und örtl. Vorschriften		X Nicht vorgesehen, da ausschließlich Außenanlagenausbesserungen erfolgen.

7 Sonstiges	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
Regenwasser-, Solar- und Photovoltaikanlagen : Leerrohre/ Platzreserven/ Kabel für mögliche Nachrüstung		X Standort ungeeignet wegen Verschattung und ausschließlich Außenanlagenausbesserungen

LVR-Dezernat 3
Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, RBB
LVR-Fachbereich 31 Umwelt, Baumaßnahmen, Betreiberaufgaben



Projektleitung.....
(Name, OE)

A handwritten signature in black ink, written over a dotted line. The signature is stylized and appears to be 'M. Müller'.

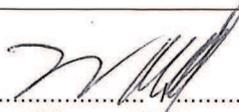
Düren, den 11.01.2018

GLM- Regelstandards baureinigungs- und bauunterhaltungsfreundliches Bauen

Projektbezeichnung: LVR-Klinik Düren – Instandsetzung und Modernisierung Haus 6

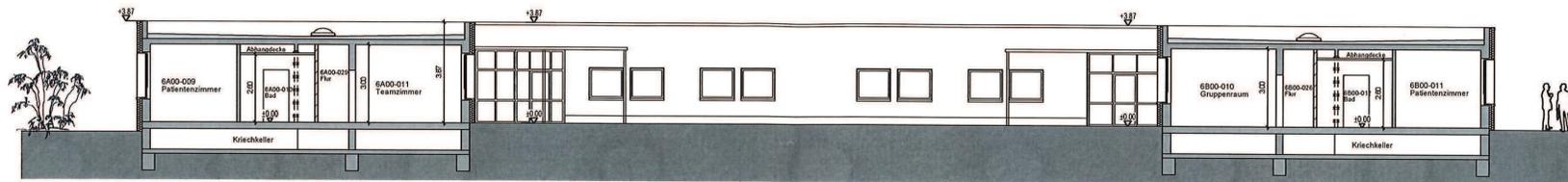
1. Baureinigung Einhaltung der Planungskriterien zur baureinigungs- freundlichen Bau- und Einrichtungsplanung	wird ein- gehalten	ist nicht anwendbar, aus- führbar oder möglich, weil
1.1 Grundrissgestaltung	X	
1.2 Schmutzschleusen	X	
1.3 Verkehrsflächen	X	
1.4 Treppen und Aufzüge		Nicht vorhanden
1.5 Fassadenkonstruktion	X	
1.6 Bauliche Vorkehrungen zur Fassadenreinigung		Nicht notwendig
1.7 Fenster und Fensterbänke	X	
1.8 Wände und Böden	X	
1.9 Sanitärausstattung und- konstruktionen	X	
1.10 Türen	X	
1.11 Beleuchtung und Elektroinstallation	X	
1.12 Mobiliar	X	
1.13 Außenanlagen	X	
1.14 Wasserentnahmestellen	X	
1.15 Putzkammern	X	
1.16 Zusätzliche Räume für Reinigungsunternehmen bei Großprojekten		

2. Bauunterhaltung Einhaltung der Planungskriterien zur bauun- terhaltungsfreundlichen Bauplanung	wird ein- gehalten	ist nicht anwendbar, aus- führbar oder möglich, weil
2.1 Dach	X	
2.2 Fenster	X	
2.3 Fassade	X	
2.4 Innenausbau (Wände, Bodenbeläge, Türen, Decken, Flure)	X	
2.5 Sanitärinstallation	X	
2.6 Heizungsanlagen	X	
2.7 Kesselanlagen		Bestand
2.8 Regelungstechnik	X	
2.9 Schwimmbadtechnik		Nicht vorhanden
2.10 Außenanlagen	X	
2.11 Sonstige Materialien		

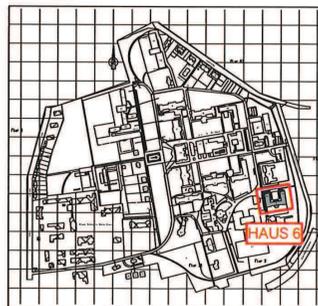
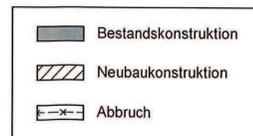
Aufgestellt: 
(Name, OE)

Düren, den 11.01.2018





Schnitt 1-1



Projekt:
 Umbau und Sanierung Haus 6
 LVR-Klinik Düren
 Meckerstraße 15
 52353 Düren

Bauherr:
 LVR-Klinik Düren
 Meckerstraße 15
 52353 Düren

Architekt:
BAUSTRUCTURA
 Martin Hennig
 ARCHITEKTURBÜRO

BAUSTRUCTURA
 Martin Hennig - Architekturbüro
 Dipl.-Ing. Martin Hennig, Architekt
 Hammerberg 15
 52222 Stolberg
 Tel. 02402 / 905330-0
 Fax 02402 / 905330-9
 info@baustrutura-hennig.de

Datum: _____ **Unterschrift Bauherr:** _____

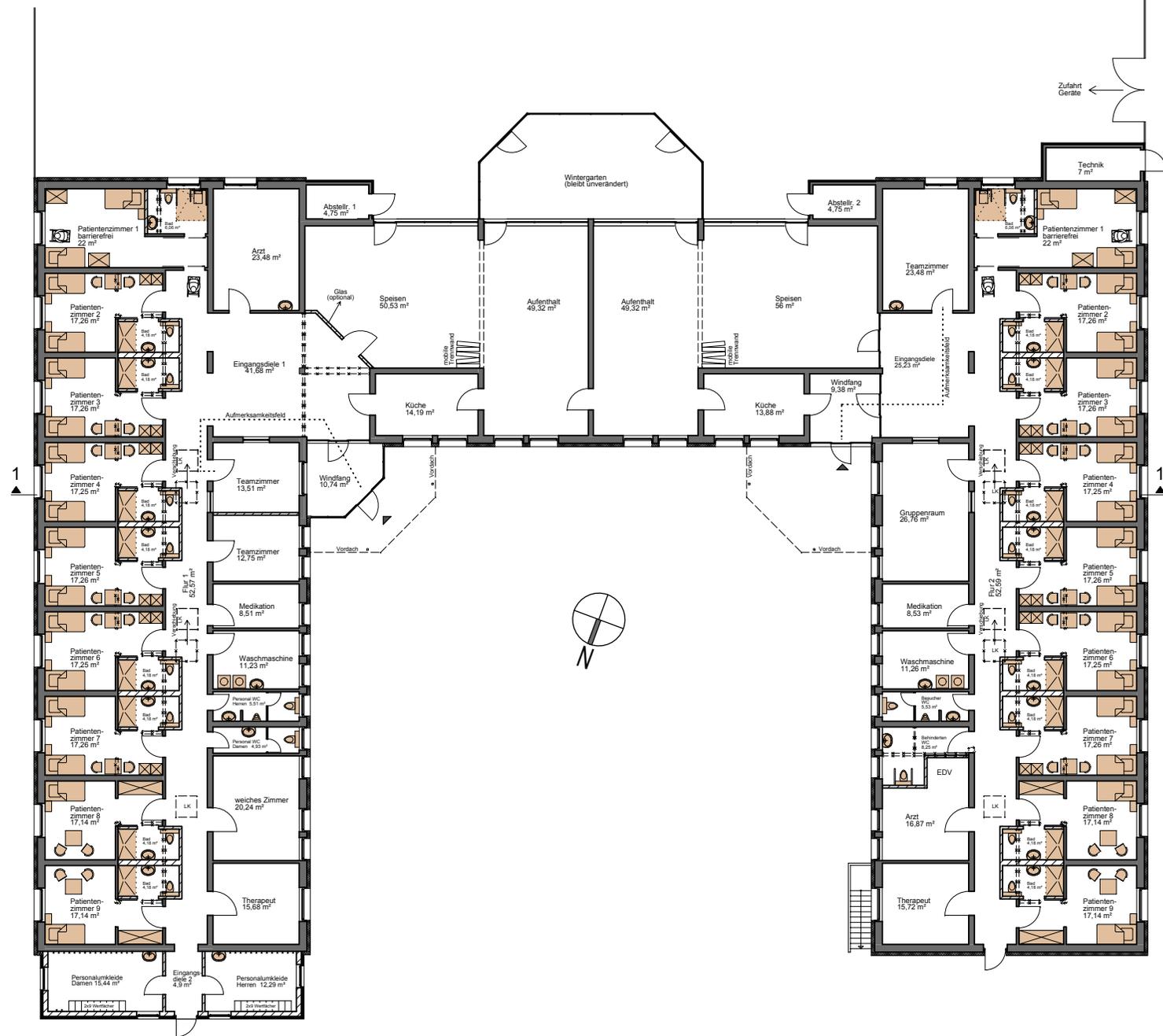
Datum: *Mo. 18* **Unterschrift Architekt:** *[Signature]*

=	Urplan	11.01.18
Index	Änderung	Datum

Leistungsphase:
 Genehmigungsplanung

Planinhalt:	Maßstab:	Erstellt:
Schnitt 1-1	1:200	Y.B.

Datum:	Plan-Nr.:
11.01.2018	G4CT0013_Haus 06



Bestandskonstruktion
 Neubaukonstruktion
 Abbruch

Projekt:
 Umbau und Sanierung Haus 6
 LVR-Klinik Düren
 Meckerstraße 15
 52353 Düren

Bauherr:
 LVR-Klinik Düren
 Meckerstraße 15
 52353 Düren

Architekt:

 BAUSTRUCTURA
 Martin Hennig - Architekturbüro
 Dipl.-Ing. Martin Hennig, Architekt
 Hammerberg 15
 52222 Stolberg
 Tel. 02402 / 905330-0
 Fax 02402 / 905330-9
 info@baustructura-hennig.de

Datum: Unterschrift Bauherr:

Datum: Unterschrift Architekt:

=	Urplan	14.12.17
Index	Änderung	Datum

Leistungsphase:
Entwurfsplanung

Planinhalt:
 Grundriss Erdgeschoss

Maßstab:
 1:200

Erstellt:	Datum:	Plan-Nr.:
Y.B.	14.12.2017	4001